

Fallbeispiel 1: Das Schuhhaus Merkur



Schuhhaus Merkur (heute Marienplatz);
Inhaber: Siegfried Sondermann
(© Stadtarchiv Ravensburg)

Hintergrundinformation

Das jüdische Ehepaar Siegfried und Hilda Sondermann zog 1912 nach Ravensburg und eröffneten am heutigen Marienplatz 30 das Schuhhaus „Merkur“.

Siegfried Sondermann musste aufgrund von judenfeindlichen Gesetzen und Maßnahmen, bürokratischen Schikanen und unter dem Druck des Boykotts „jüdischer Geschäfte“ sein Schuhhaus samt Einrichtung und Waren 1938 an die langjährige Geschäftsführerin Rosa Keckeisen und ihren Bruder verkaufen. Der gezahlte Betrag lag deutlich unter dem eigentlichen Wert des Schuhgeschäftes. Mit dem Erlös konnte die Familie Sondermann Ihre Auswanderung nach Uruguay bezahlen.

- Bringt auf Grundlage eures Vorwissens die drei Quellen in eine zeitliche Reihenfolge.
- Die Materialien zeigen eine Entwicklung im Umgang mit dem jüdischen Unternehmer Siegfried Sondermann. Erläutere diese Entwicklung.

2

Feststellung:

Die **Fa. Merkur, Schuhhaus, hier, Adolf-Hitlerplatz**, erweckt sowohl in Rundschreiben, als auch in Wurfsendungen den Anschein, daß Sie eine deutsche Firma sei!

Wir stellen fest, daß der Inhaber der

Fa. Merkur, Sondermann, Jude ist.

Die Deutschen Schuhgeschäfte Ravensburgs.

3

Mit dem heutigen Tage haben wir das bekannte

Schuhhaus Merkur

erworben und führen es als deutsches Fachgeschäft weiter.

Verkaufsstelle
der Marken:

MEDICUS
HASSIASANA
HESS
ADA-ADA
TROMMLER

Wir werden uns freuen, die Kundschaft dieses Hauses wieder bei uns zu begrüßen, zusammen mit vielen neuen Freunden. Es wird unsere größte Aufmerksamkeit sein, Sie so gut wie nur möglich zu bedienen.

Die bewährten Markenschuhe finden Sie nach wie vor bei uns in umfangreicher Auswahl. Infolge der langjährigen Tätigkeit der Käuferin im bisherigen Geschäft haben Sie auch die Gewähr einer sachmännischen und gewissenhaften Beratung.

Wir bitten um Ihr Vertrauen, wir wollen Sie in jeder Hinsicht zufriedenstellen.

Schuhhaus Merkur

Inhaber Hans und Rosa Keckeisen

Ravensburg, Adolf-Hitler-Platz

1



A. 4/1933

(© Stadtarchiv Ravensburg)